

**2072/AB XXII. GP**

---

**Eingelangt am 28.10.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Bundeskanzler

## **Anfragebeantwortung**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Muttonen, Kolleginnen und Kollegen haben am 31. August 2004 unter der Nr. 2089/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 2 und 3:**

Die Fragen 1, 2 und 3 behandeln keine Zuständigkeit des Bundeskanzlers.

**Zu Frage 4:**

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salzburger Festspiele muß seitens der Salzburger Festspiele vertreten werden. Diese müssen sich an die Grundsätze der öffentlichen Verwaltung - nämlich Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit - halten.

**Zu den Fragen 5, 6 und 7:**

Die Personalkosten der Salzburger Festspiele betragen knapp über € 35,8 Millionen bzw. 81,5 % des Gesamtetats von knapp € 44 Millionen. In dieser Summe sind auch die Künstlerhonorare in Höhe von knapp € 17,5 Millionen enthalten. Somit belaufen sich die Ausgaben für das künstlerische Personal ohne Sozialaufwand auf 48,8 % der Gesamtpersonalkosten bzw. knapp 40 % des Gesamtetats.

**Zu Frage 8:**

Die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der nachstehend angeführten Liste zu entnehmen :

| Jahr | Jahrespersonal/Dienstposten | Saisonpersonal |
|------|-----------------------------|----------------|
| 1995 | 178                         | 684            |
| 1996 | 178                         | 656            |
| 1997 | 178                         | 708            |
| 1998 | 183                         | 710            |
| 1999 | 183                         | 747            |
| 2000 | 186                         | 667            |
| 2001 | 190                         | 680            |
| 2002 | 184                         | 685            |
| 2003 | 186                         | 699            |
| 2004 | 186                         | 690            |

**Zu Frage 9:**

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Salzburger Festspiele haben in Zusammenhang mit Kollektivvertragsverhandlungen Einsparungen durch folgende Ergebnisse mitgetragen:

- a. Neuer Kollektivvertrag für neu eintretendes Jahrespersonal,
- b. Neuer Kollektivvertrag für neues Saisonpersonal und
- c. Einfrieren der Gehälter der bisherigen, höheren Personalaufwand verursachenden Mitarbeiter inklusive einer Verpflichtung, künftig weniger Saisonpersonal aus dieser Bedienstetengruppe zu engagieren.

**Zu Frage 10:**

Die Höhe der Entlohnung richtet sich nach den ausverhandelten Kollektivverträgen.

**Zu Frage 11:**

Ja.